

Studium abbrechen?

Beitrag von „Schmetterling18“ vom 21. Februar 2011 13:46

Erstmal bedanke ich mich für die vielen hilfreichen und netten Beiträge!

Mir macht das Unterrichten auch Spaß und als ich alleine war mit meinen Schülern, denke ich, haben auch einige etwas verstanden...die Lehrerin hat mich die Tage danach auch gelobt, dass die Kinder das ganz gut verstanden hätten. Zuerst habe ich mich auch auf das Unterrichten gefreut, aber dann kamen immer mehr Zweifel, ob ich das überhaupt alles bewältigen kann. Dazu kommt noch, dass ich mit meinen 23 Jahren noch sehr jung aussehe und viele denke, ich wäre 17. Dafür kann man natürlich nichts, aber das Problem ist, dass viele Lehrer denken, ich wäre noch Schülerin. Ich würde es mir wünschen, dass ich so eine nette Mentorin bekommen würde wie ihr es seid.

Dann wäre ich schon glücklich. Ich habe auch Angst meiner Mentorin oder meinem Mentor zu sagen, dass ich Angst vor dem Unterrichten habe, da das ja total paradox ist...Unterrichten und Angst?! Ich glaube, es ist einfach nur der Sprung ins kalte Wasser...Ich hänge auch eigentlich so an meinem Studium, da ich mich jetzt auch durch alles gequält habe und mir einige Seminare auch Spaß bereitet haben. Die anderen Studenten erzählen vielleicht auch nicht immer die Wahrheit, vielleicht machen sie auch Fehler.

Ich träume eigentlich auch davon eine gute Lehrerin zu sein und einen anderen Beruf kann ich mir nicht vorstellen, aber dann kommen immer die Zweifel. Einmal durfte ich die Kinder alleine etwas fördern und dann habe ich mir auch immer gedacht: "wenn die das jetzt nicht verstehen, dann ist das deine Schuld, dann hast du das nicht gut erklärt".

Im Seminar erzählen die anderen auch immer wie süß die Kinder sind und ich sehe das irgendwie immer ganz anders. Natürlich mag ich Kinder auch und finde sie toll und ich denke, von ihnen kann man noch viel lernen...aber süß finde ich sie nicht...ich nehme ein Kind auch in den Arm, wenn es weint oder das in dem Moment einfach braucht...ich freue mich einfach, wenn sie viel lernen und bin stolz auf die Kinder, aber von mir würde man nie hören: Ohh, sind die alle süß...sondern eher: ich hab unheimlich schlaue und liebenswerte Schüler. Wenn ich an süß denke, denke ich immer an Puppen, aber ich will meine Schüler ernst nehmen...

Früher in der Schule war es überings auch so, dass ich mich mündlich nie beteiligt habe, da ich früher wegen meiner guten Noten gemobbt worden bin (mir wurde in den Rücken getreten, Beleidigungen), aber in der Oberstufe wurde es viel besser.

Das Lustige an der Sache ist, dass ich jetzt viel eher Mobbing erkenne und dagegen auch etwas unternehmen möchte...nicht wie meine Lehrer damals, die die Augen vor der Realität verschlossen haben.

Jedenfalls waren eure Worte Balsam für meine Seele.

Ich habe mich irgendwie in den Gedanken verrannt, dass ich jetzt schon perfekt sein müsse, aber den Kopf ausschalten...das ist schwer.